

## AUS DER VIELFALT DAS GUTE AUSWÄHLEN

Interview mit Heike Fillip und Bernd Schwab vom Elopshof und –laden in Bad Windsheim

Elops-Mitarbeitende leben die Jahreslosung „Prüft alles und behaltet das Gute“ bei ihrer täglichen Arbeit. Sie wählen aus der Warenvielfalt das Gute aus, sichten, prüfen, sortieren und verkaufen oder entsorgen es. Wir wollten wissen:

**Welche Waren werden am häufigsten abgegeben?** „Das ist immer eine bunte Mischung. Keine Woche gleicht der anderen. Mal sind es mehr Bücher, dann wieder Möbel, Haushaltsgegenstände und natürlich viel Kleidung. Kurz gesagt alles, was in einem Haus so drinsteckt“, erzählt Bernd Schwab.

Gut verkaufen lassen sich Textilien, Möbel und Bücher. Wobei sich bei Kleidung ein Wandel hin zu Markenartikeln vollzogen hat, sowohl bei den Einkäufern im Elops-Laden als auch bei den Menschen in Rumänien und Bulgarien. Problematisch ist, dass aktuell keine Textilien nach Rumänien geliefert werden können und Verwerter unbrauchbare Kleidung nicht annehmen. Deshalb werden nur noch brauchbare Kleidung angenommen. Heike Fillip hat hier einen guten Tipp für Kleiderspenden parat: „Kleidung, die du deiner besten Freundin geben würdest, die nehmen wir bei den Elops gerne an“. Auch bei den Möbeln werden ausschließlich qualitativ hochwertige Möbel gesucht.

**Nach welchen Kriterien werden die gebrachten Gegenstände ausgewählt?** Es gibt zwei wichtige Auswahl-Kriterien: Gegenstände dürfen nicht defekt und müssen brauchbar sein, sowohl für die Region und den eigenen Offene-Hände-Laden, als auch für die Hilfsgüter-Transporte nach Rumänien, Bulgarien und weltweit. Alles andere wird bei uns als Schrott eingestuft, der kostenpflichtig entsorgt

werden muss, so Bernd Schwab. In diesem Zusammenhang machten die Beiden auf ein großes Problem aufmerksam: „Wir sind keine Entsorgungseinrichtung. Deshalb müssen wir nicht brauchbare Gegenstände zu gleichen Konditionen wie Privatpersonen entsorgen. Da fallen sehr hohe Kosten an. Ziel ist es diese in Zukunft enorm zu minimieren“, so erläutert Bernd Schwab.

In den Laden mit integrierter christlicher Neuwaren-Buchhandlung, kommen nach Aussage von Heike Fillip wirklich nur sorgfältig ausgewählte Waren. „Wir legen größten Wert darauf, dass die

Käufer einen sauberen und gut sortierten Laden vorfinden. Das schätzen unsere Kunden sehr, die sich bewusst für einen Einkauf bei uns entscheiden“, betont sie und er-

gänzt: „Wir öffnen für alle Bevölkerungsschichten. Daneben ist uns der Kontakt und das Gespräch mit den Menschen wichtig!“

**Natürlich hat uns interessiert, ob unter den Spenden auch skurrile oder gar wertvolle Gegenstände zu finden waren.** Mit einem Lächeln im Gesicht wird von einem Original-Adidas Sportschuh aus dem Jahr 1954 und einer Plätzchen-Form mit Angela Merkes Konterfei berichtet. „Und dann gab es ein Buch, das vom Londoner Königshaus ersteigert wurde“, erzählt Heike Fillip ganz stolz. Solch besondere Schätze und Raritäten werden nach Begutachtung durch eine versierte Person online angeboten. Daneben gibt es auch Gegenstände, deren Zweck nicht ergründet werden kann. Und natürlich probieren die Sortierer zum Spaß auch mal Kleidung ( bspw. Perücken) an.



### Was treibt Elops an, was ist wichtig an eurer Arbeit?

„Alle Verantwortlichen fühlen sich der Nachfolge Jesu Christi verpflichtet. Unser Auftrag speist sich aus dem Bibelvers: *Nimm weg allerlei Last und suchet der Stadt bestes*“, bekräftigt Bernd Schwab das Elops Engagement. Passend zur Jahreslosung wolle man im Jahr 2025 hinterfragen: Wo stehen wir, wo soll es in Zukunft hingehen? Da soll der Leitsatz neu gedacht werden unter dem Fokus: Was ist das Beste für die Stadt? Was könnten unsere „offenen Hände“ und der Auftrag „Last wegnehmen“ noch bedeuten?

Zwei Dinge haben sich bereits herauskristallisiert: „Die Prozesse müssen weiter optimiert werden, um einen schnelleren ‚Durchlauf‘ der angenommenen Waren zu erreichen. Und wir wollen Raum schaffen – für dich und für Gott“, so Bernd Schwab. Aktuell entsteht in einem Lagerbereich ein Ort der Begegnung, den auch externe christliche Organisationen nutzen können. Gutes und Bewährtes wird fortgeführt. Beispielsweise die Arbeit mit den Partnerwerken. Neben deren finanzieller und materieller Unterstützung durch Elops (Hausaufgabenbetreuung, Armenküche) gehören dazu die jährlichen Besuche und die Weihnachtspäckchen-Aktion. Letztere wird u. a. vom Kindergarten St. Johannis in Uffenheim und der Grundschule Lipprichhausen unterstützt.

**Hat sich durch die Arbeit das eigene Kauf- und Entsorgungsverhalten geändert?** Für Heike Fillip gestaltet sich das Weggeben eher schwierig. „Da wäge ich schon gut ab, ob ich es nicht doch noch brauchen kann. Obwohl wir alle übersättigt sind und eigentlich alles (und mehr) haben“. Bernd Schwab dagegen beginnt mit dem Umdenken schon vor dem Kauf: *„Ich prüfe tatsächlich vor jedem Kauf, ob ich den Gegenstand brauche. Und ich achte viel mehr auf gute Qualität. Das könnte ein Appell für uns alle sein.*

Vielen Dank, Heike Fillip und Bernd Schwab für den Einblick in die Arbeit der Elops.

*Das Interview führte Claudia Pehl*

**INFO:** Elops e. V. ist eine gemeinnützig anerkannte, christliche Vereinigung, die der evangelischen Kirche und dem Diakonischen Werk angeschlossen ist, mit aktuell 30 Personen (Angestellte, Ehrenamtliche und in Maßnahmen befindliche Personen)

*Ein großes Lob des Leistungsteams Bernd Schwab (re.) und Heike Fillip (li.) geht an die beiden langjährigen Frontmänner in der Warenannahme. Dietmar und Florian lassen sich nicht so leicht aus der Ruhe bringen und begegnen den Zulieferern stets freundlich und wertschätzend, sind sich Beide einig.*

